

ORGANISATION EINES BAUGEDANKENS

Die neue Siedlung Georgsgarten des Architekten Haesler in Celle, erbaut im Auftrage der Volkshilfe-Gesellschaft Celle, gilt in organisatorischer, technischer und wirtschaftlicher Hinsicht als eine Standardleistung der gegenwärtigen Kleinwohnungsarbeit. Was hier im wesentlichen doch nur eine einzelne Persönlichkeit ohne papierne Programmatik, ohne propagandistischen Lärm, ohne egozentrischen Ehrgeiz und ohne Benutzung unterstützender Fachgruppen in zäher und konsequenter Arbeit geschaffen hat, in einer fast isolierten deutschen Mittelstadt, abseits der großen Heerstraße, verdient größte An-

erkennung. Der Raum dieser Zeitschrift gestattet nicht, einen Abriss jener Entwicklung zu zeigen, die von der ländlichen Einfamilienhaus-Reihensiedlung über die erste Großblockanlage, den Italiensichen Garten in Celle hinweg, zum Ergebnis der Siedlung Georgsgarten geführt hat, das hier näher erörtert werden soll. „Die Baugilde“ der Jahre 1924/25 und mein Buch „Junge Baukunst in Deutschland“ (Frühjahr 1926) geben über des Architekten Haesler Entwicklung Aufschluß. Daß er im neueren Stadium seiner Arbeit ohne die überzeugte Mithilfe der Volkshilfe-Gesellschaft und



SIEDLUNG GEORGS GARTEN CELLE, ARCHITEKT HAESLER